

Brustkrebs Deutschland e.V.

- ist ein unabhängiger und gleichberechtigter Zusammenschluss von Ärzten, Patientinnen, Angehörigen und Interessierten und versteht sich als unabhängige Informationsplattform zum Thema Brustkrebs
- informiert zu Vorsorge und Früherkennung und klärt über Behandlungsmethoden auf
- nimmt Einfluss auf die Gesundheitspolitik
- möchte das Leben von Brustkrebspatientinnen nachhaltig verbessern
- unterstützt unabhängige Forschungsvorhaben

Kostenlose ärztliche Telefonsprechstunde immer montags
17.30 – 19.00 Uhr unter **0800 0 117 112** (Infos auf der Website).

Jede Spende hilft!

Unser Spendenkonto:
Stadtparkasse München
IBAN: DE61 7015 0000 1001 1958 23
BIC: SSKMDEMXXX

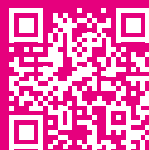
Brustkrebs Deutschland e.V.

Lise-Meitner-Str. 7
85662 Hohenbrunn (bei München)
Tel.: 089-41 61 98 00 | Fax: 089-41 61 98 01
E-Mail: online@brustkrebsdeutschland.de

brustkrebsdeutschland.de
brustkrebsdeutschland.tv
facebook.com/BrustkrebsD
Instagram: [prognoseleben](https://www.instagram.com/prognoseleben)



Brustkrebs
Deutschland e.V.
Prognose Leben



09/2024



Sie oder Ihre Ärztin/Ihr Arzt haben eine Veränderung in Ihrer Brust entdeckt

Sie sollten nun dringend eine gute Mammographie machen lassen. Fragen Sie in der radiologischen Praxis nach, ob dort die Zahl von ca. 4.000 – 5.000 Mammographien pro Jahr und Arzt erreicht wird und ob ein zweiter Arzt die Mammographie ebenfalls befundet. Zur zusätzlichen Abklärung sollte auch noch ein Ultraschall gemacht werden.

Kann hierbei nicht eindeutig abgeklärt werden, ob die Veränderung gutartig ist, dann gehen Sie bitte in ein zertifiziertes Brustzentrum. Dort sollten zwischen 100 und 150 Neuerkrankungen pro Jahr behandelt werden und die medizinischen Fachabteilungen sollten interdisziplinär zusammenarbeiten. Nur so ist eine qualifizierte Abklärung und Behandlung gewährleistet. (Im Rahmen des Mammographiescreenings, einer Reihenuntersuchung per Mammographie bei gesunden Frauen zwischen 50 und 75 Jahren sind diese Voraussetzungen Standard.)

VORSICHT:

Lassen Sie sich den Knoten nicht auf die Schnelle herausnehmen, denn bei Bösartigkeit benötigen Sie eine individuell zugeschnittene Behandlung, die nur zertifizierte Brustzentren anbieten und für die auch andere Fachabteilungen hinzugezogen werden.

Möglicherweise kommt auch eine Therapie vor der Operation für Sie in Frage. Vor einer Therapie und Operation sollte durch eine Vakuumstanzbiopsie abgeklärt werden, ob der Tumor bösartig ist und welche Tumoreigenschaften (Tumorbiologie) er besitzt. Lassen Sie sich die verschiedenen operativen Vorgehensweisen genau erklären (brusterhaltend, Brustentfernung, Wiederaufbau mit Fremd- oder Eigengewebe), holen Sie auch hier eine zweite Meinung ein.

Ihre Ärztin/Ihr Arzt hat Ihnen mitgeteilt, dass Sie an Krebs erkrankt sind und Ihnen eine Chemotherapie bevorsteht

Diese Diagnose ist für jeden Menschen ein Schock. Viele Patientinnen und Patienten fühlen sich im ersten Augenblick wie gelähmt. Danach schießen viele Fragen durch den Kopf: über die Krankheit, die Therapie und die damit verbundenen Chancen und Risiken. Verlieren Sie nicht den Mut und sprechen Sie mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt über das, was Sie bewegt. Vielleicht sind Sie im Moment verunsichert und nicht in der Lage, Ihre Gedanken zu ordnen. Wir möchten Sie dabei unterstützen, sich gezielt über Ihre Therapie zu informieren. Ihr Wissen wird Ihnen helfen, Ihre Kräfte zu sammeln und wirksam im Kampf gegen die Krankheit einzusetzen. Gerne können Sie sich mit Fragen an uns wenden (alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter Informationen und Angebote).

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die häufigsten gestellten Fragen von Patientinnen und Patienten.

Die Therapie

- Wie viele Brustkrebsoperationen macht der behandelnde Arzt pro Jahr?
- Wie groß sind meine Chancen, geheilt zu werden?
- Welche Therapiemöglichkeiten gibt es und welche sind für mich geeignet?
- Kommt für mich schon vor der OP eine Therapie in Frage?
- Wie lange dauert die Therapie, wo und wie oft findet sie statt?
- Wie läuft die Therapie genau ab, was passiert dabei?
- Wird mich die Therapie stark in meinem täglichen Leben beeinträchtigen?
- Muss ich zur Therapie ins Krankenhaus?
- Woran erkennt man, ob die Therapie wirkt?
- Kann ich an einer Studie teilnehmen?

Die Nebenwirkungen

- Was sind mögliche Nebenwirkungen meiner Chemotherapie / Antihormontherapie / Antikörpertherapie / Immuntherapie oder sonstigen Therapie?
- Sind diese Nebenwirkungen gefährlich?
- Wann setzen diese ein und wie lange dauern sie an?
- Wie kann ich mich vor ihnen schützen?
- Gibt es Möglichkeiten, manche Nebenwirkungen der Therapie zu behandeln?
- Leidet mein Immunsystem unter der Therapie?

WICHTIG:

Sie haben Zeit, sich eine zweite Meinung einzuholen. Nutzen Sie diese Tage, um sich mit der neuen, schwierigen Situation auseinander zu setzen und erkundigen Sie sich, ob andere Häuser anders vorgehen würden. Stellen Sie so viele Fragen, wie Sie benötigen, um sich ein genaues Bild Ihrer Therapie machen zu können. Erst dann müssen Sie sich entscheiden.



Ich wünsche Ihnen alles Gute auf Ihrem Weg!
Ihre Renate Haidinger
(1.Vorsitzende Brustkrebs Deutschland e.V.)